



Wolf 480 mit Citroën DS 21

Um, fast möchte man sagen, mit den Wölfen zu heulen, hat sich Wolfgang Bartsch zum Mehrtypenprogramm entschlossen. Nach einer mehrjährigen Erfolgsserie eines einzigen Typs sondergleichen, bekam der Wolf I vor zwei Jahren einen größeren Bruder, den Wolf II. Seit Herbst 1967 verlassen nun sechs verschiedene Wölfe die modernen, auf Zuwachs angelegten zwei Werke im Bergstraßenstädtchen Laudenbach. Offensichtlich heulen seine Wölfe laut genug, denn von Wohnwagenhalden sahen wir Mitte Dezember letzten Jahres genausowenig wie im Mai dieses Jahres.

Den Wolf 480 gibt es mit und ohne Toilettenraum. Da wir Gelegenheit hatten, beide Modelle zu testen, gehen wir an entsprechenden Stellen kurz auf die Ausführung ohne Toilettenraum ein, heben aber diesen Bericht hauptsächlich auf die TR-Version ab.

Wichtige Daten des Wolf 480

| | |
|--------------------------|--------------------------------|
| Gesamtlänge: | 6,15 m |
| Aufbaulänge: | 4,80 m |
| Breite: | 2,05 m |
| Gesamthöhe: | 2,42 m |
| Innenhöhe: | 1,92 m |
| zulässige Gesamtgewicht: | 1 200 kg |
| Leergewicht ca. | 850 kg (lt. Wiegekarte 841 kg) |
| Deichsellast: | 50 kg |
| Bereifung: | 7.00-14 |

| | | |
|---|----------------------|--|
| Kunde: <i>Wolfgang Bartsch</i> | Gewicht in kg | Verückerel Hembach GmbH 6944 Hembach/Bergsch. Bismarck Str. - Telefon 7044 |
| Wagen Nr. <i>2432</i> | Brutto <i>841 kg</i> | |
| Warenart <i>480</i> | Tara | |
| Gesamtgewicht <i>841 kg</i> am <i>19. 5. 1968</i> | Netto | |

Wiegekarte

1. Gewichte

Mit 850 kg Leergewicht liegt der Wolf 480 T unter den Toilettenraumausführungen dieser Klasse relativ günstig, zumal die Hartschaumisolierung, deren Vorzüge später zur Sprache kommen, und die Bartschen Möbel Gewicht bringen. Vernünftig gewählt ist die 1200-kg-Achse. In jedem Falle bleibt da genügend Zuladungsmöglichkeit. Ohne Gasflaschen und Wasserkanister auf der Deichsel hatte diese ein Auflagegewicht von 50 kg. Mit diesem Ausgangswert läßt sich der vollbeladene Caravan ohne weiteres gut trimmen. So wie wir ihn fuhren, leer, waren die 50 kg der Idealwert.

2. Fahreigenschaften

Auf der Autobahn und auf engen und kurvenreichen Straßen des Odenwalds sowie letzten Winter auf der Schwäbischen Alb, auf guten und sehr schlechten Straßen, konnten beide Versionen des Wolf 480 ihre guten Nach-

laufeigenschaften unter Beweis stellen. Im tiefen Winter hatten wir ihn an einem Opel Diplomat hängen, im letzten Monat zogen wir die Toilettenraum-Ausführung mit einem Citroen DS 21. War die erste Gespannkombination vom Zugwagen her überreichlich bemessen, was kein Schaden ist, in der Praxis aber nicht allzu häufig vorkommt, so handelte es sich im zweiten Fall um eine realistische Zusammenstellung, die wir obendrein wärmstens empfehlen können. In jeder Situation – hinter beiden Zugwagen – lief der Anhänger tadellos nach, pendelte beim Wedeltest mustergültig schnell aus und war keineswegs besonders empfindlich gegen Seitenwind. Die Hahnachse hat bei den 480er Typen serienmäßig Stoßdämpfer. Das ist sicher kein Luxus. Die ab und an bei Wagen mit Toilettenraum beobachteten etwas schlechteren Fahreigenschaften fanden wir bei dem 480er Wolf wohl deshalb nicht vor, weil der Toilettenraum nicht, wie meistens, hinten sitzt, sondern vorne, also vor der Achse.

3. Rangiereigenschaften

Auch hier finden wir wieder die nicht umzubringende Winterhoffkupplung mit der unbequemen Rücklaufperre vor, die bei Rückfahrtmanövern immer dann herausspringt, wenn es am meisten stört. Das grob und feinverstellbare Buglaufrad hat Luftbereifung; das ist besser auf weichem Grund. Die längsausladenden Kurbelstützen sind von vertrauenserweckender Stabilität und die vier breiten Handgriffe an jeder Ecke des Wolf 480 stabil und griffreudlich.

4. Sicherheit

Abreißsicherung und gut dimensionierte Heckleuchten entsprechen der geforderten Verkehrssicherheit. Die Gasleitungen sind sorgfältig verlegt, regelmäßig in kurzen Abständen verschellt und anstelle von Scheuertüllen mit einer plastischen Dichtungsmasse durch die Bodenplatte geführt. An der elektrischen Verdrahtung fanden wir lediglich auszusetzen, daß Verteilerkasten und Sicherung nicht kompakter und abgedeckt angebracht sind (im rechten hinteren Bettkasten). Herd und Gaslampe haben vorschriftsmäßig je ein eigenes Absperrventil. Für die Gaslampe im Heck gibt es zwar auf jeder Seite des Wagens einen Schiebelüfter, der aber keinen unverschließbaren Sektor hat. Das zu ändern, dürfte keine Affaire sein. Betriebsanleitungen, sowohl des Achsherstellers als auch der Firma Bartsch, erhält jeder Käufer mitgeliefert.

5. Stabilität

Auf dem Profilstahl-Chassis mit V-Deichsel ruht der selbsttragende Aufbau. Er erhält seine außergewöhnliche Eigenstabilität einerseits durch die ungewohnte Kantform, zum

anderen von jedem Stück der Wände selbst. Da jedes einzelne Wandstück in Pressen vorgefertigt wird, also nur völlig plan sein kann, kommt man unwillkürlich zu der kantigen Außenform. In diese Teilstücke, bestehend aus einem Holzrahmen und den schon aufmontierten Innenwänden aus Melamin, wird unter Druck Polyurethanschaum eingespritzt, der ausgehärtet wesentlich zur Stabilität dieser Einheiten beiträgt. Außer durch diesen Effekt rechtfertigt sich das nicht billige Verfahren durch einen hohen Isolierwert und die Beständigkeit der Isolierung, die weder schrumpfen, wie Styropor, noch zusammensacken kann wie Glaswolle. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß die Kanäle für die Installation nachträglich einfach herausgefräst werden können.

Erst auf die aus den vorgefertigten Teilen zusammengebaute Karosserie wird die Aluminium-Außenhaut aufgeklebt. Diese Alubeplankung ist einbrennlackiert, eine Einmaligkeit in der Branche.

Die gleiche Solidität weisen die Möbel der Wölfe auf. Trotz des größeren spezifischen Gewichts hat man sich für allseitig kunststoffurnierte Spanplatten entschieden. Der Grund: unvergleichliche Widerstandsfähigkeit gegen chemische, thermische und mechanische Einflüsse.

6. Allwettereignung

Die schon erwähnte Isolierung der Wände mit 23 mm Polyurethanschaum hat nachweislich einen günstigeren Wärmedurchgangswert als die herkömmlichen Isoliermaterialien. Das Dach dagegen wird mit 26 mm Styropor isoliert. Um Kondenswasser in den Schichten zu vermeiden, liegt direkt über der Deckenverkleidung eine sogenannte Dampfsperre, eine Aluminiumfolie. Der Boden, normalerweise aus einer Tischlerplatte bestehend, kann auf Wunsch gegen Aufpreis isoliert geliefert werden. In den 69er Modellen soll der Boden des Wolf 480 serienmäßig vollisoliert geliefert werden. Dieser wird nach wie vor, gleich allen anderen Außenseiten, mit Aluminium beplankt. Dies erhöht die Haltbarkeit noch beträchtlich. Zur serienmäßigen Ausstattung gehört die Ölheizung. Anbringungsmöglichkeiten für Fensterläden sind aus technischen Gründen nicht vorgesehen.

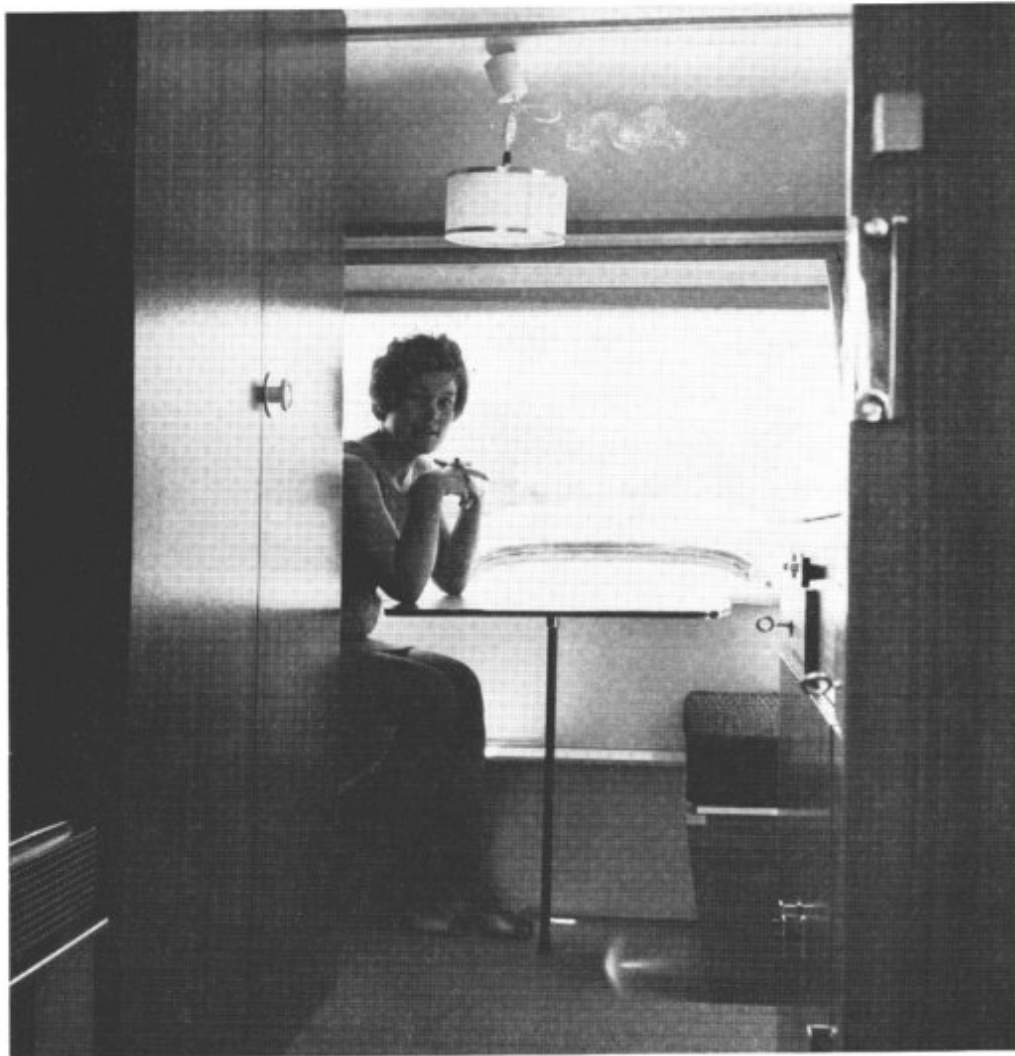
7. Küchenkomfort

Küchenbreite 140 cm, 51 cm tief, Arbeitshöhe 87 cm, Spüle 34 x 36 x 17 cm, Abstellfläche 0,29 qm, Schwedenschrank über der Küche 124 cm breit, 52 cm hoch, 26 cm tief.

Ein Paradestück des Wolf 480 ist die Küche. Außer ihrer überdurchschnittlichen Breite bietet sie unter Herd und Spüle, selbst wenn ein Kühlschrank eingebaut ist, noch reichlich Platz. Dazu kommt noch der mehrfach unter-



Der Wolf 480 im Wintertest auf der Schwäbischen Alb beim Camp Westerheim. Der Fiat T 600 daneben betätigte sich hier als praktischer Zubringer.



Links: Blick in die Buggruppe der Toilettenraum-Ausführung

Rechts oben: Blick von außen in den Toilettenraum mit „Zentralheizung“ durch das vergitterte Abgasrohr, auch Ablagen fehlen nicht, die Wäschefächer des Kleiderschranks.

Unten: Diese Netz-Hängelampe hat der Wolf 480 T in beiden Sitzgruppen. Daneben der geöffnete Schwedenschrank über der Küche mit diversen Fächern. Auch diese Bodenlüftung wird mit viel Zigarettdampf fertig.

teilte Schwedenschrank mit separat darunter liegenden abgeschrägten Gewürzfächern. Bei der Nirostaküche aus einem Stück, vor Jahren seine Pionierleistung, ist Wolfgang Bartsch bis heute geblieben. Der einzige Schönheitsfehler der Spüle ist, daß der an ihrer Innenseite angesetzte Wasserhahn einen Teil ihres Fassungsvermögens unausnützlich macht. Etwas zu kurz kommt die Abstellfläche, ohne, daß dies nötig wäre. Neben der Abtropffläche und einem kleinen Stück hinter den beiden Gasflammen könnte durch waagerechtes Ausklappen der linken Küchenabdeckung zusätzlicher Abstellplatz gewonnen werden. Wem das den Eingang versperrt, hat ja die Freiheit, es nicht zu benutzen.

Anstelle der Stiel-Handpumpe ziehen sicher viele Käufer eine Fußpumpe vor. Gegen 65 DM Aufpreis wird diese geliefert. Für den Abzug der Küchendünste sorgt das Fenster am Herd. Licht erhält die Caravanfrau von der Netzlampe unter dem Schwedenschränkchen.

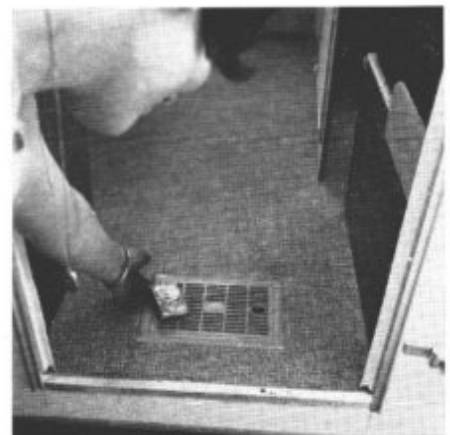
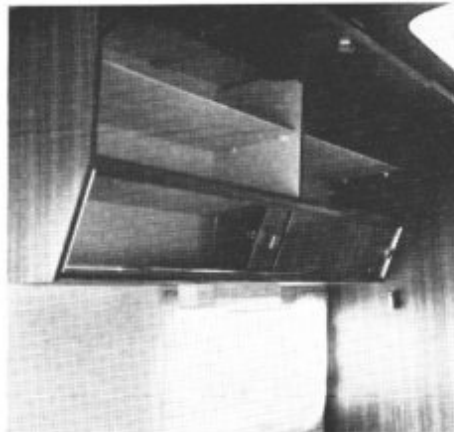
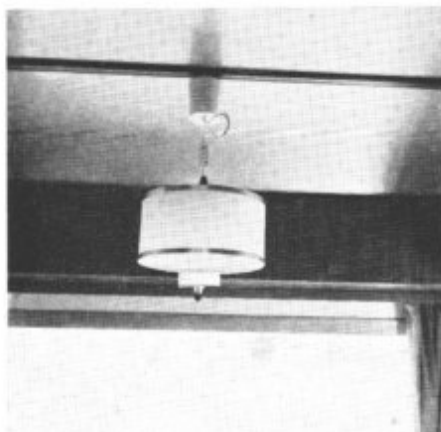
8. Wohnkomfort

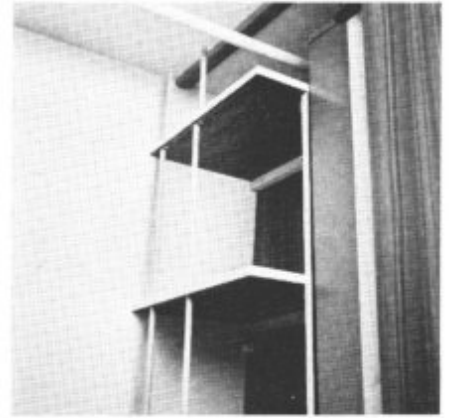
Trotz des raumbeanspruchenden Toilettenraumes kommt im Wolf 480 kein Engegefühl auf. Sowohl die Bewegungsfreiheit hinter den Tischen als auch der Bewegungsraum im Wirtschaftsbereich werden nirgends eingeschränkt. Ablagen laufen rund um die Bugsitzgruppe. Tischbeschläge und Möbelverschlüsse sind solide und gut zu bedienen. Licht geben in Bug und Heck je eine Netz-Hängelampe und im Heck eine Gasleuchte. Die Batterieleuchte sitzt an der Wand des Toilettenraumes.

9. Schlafkomfort

Liegefläche im Heck 190 x 195 cm, Bugquerbett 195 x 80 cm, Polsterbreite 60 cm, Polsterdicke 12 cm.

Der Bettenbau in Bug und Heck geschieht auf die übliche Weise, indem der Tisch zwischen die Bettkästen gelegt wird. Im Heck kann in Längsrichtung auch auf Einzelbetten geschlafen werden. Die Ausführung ohne Toiletten-





raum hat vorne links eine lange und rechts bis zur Tür eine kurze Sitzbank. Nach dem Ausziehcouch-Prinzip wird hier zur Nacht ein Längs-Doppelbett mit wenigen Handgriffen gezaubert. Eine zweiteilige Heckschiebetür trennt außerdem die Heckgruppe vom übrigen Innenraum.

10. Stauraum

Kleiderschrank 82 cm breit, 54 cm tief, Hängehöhe 125 cm

In dem zweitürigen, geräumigen Kleiderschrank sind rechts vier übereinanderliegende Wäschefächer. Darunter, neben der Ölheizung, befindet sich ein separates Schuhfach, von außen zu öffnen. Dachstauflächen laufen um die gesamte Heckgruppe in einer Gesamtlänge von 4,17 m. Die Deckel der sauber verarbeiteten Bettkästen liegen lose auf, was viele den Deckeln an Scharnieren vorziehen. Etwas störend finden wir, daß der Elektroverteiler und die Sicherung nicht kompakt beisammen und abgekapselt sind.

11. Toilettenraum

Breite 105 cm, Tiefe 64 cm

Hübsch, zweckmäßig und geräumig bietet sich der Toilettenraum dar. Über dem Waschbecken hängt ein Klappschrankchen. Auch hier wieder die Handpumpe, noch dazu nicht sehr bedienungsgerecht von oben nach unten zu drücken, montiert, ganz auf der linken Seite an der Wand. Auch diese wird, wie die in der Küche, gegen 65 DM Aufpreis durch eine Fußpumpe ersetzt. Das Toilettenraumfenster (Mattglas) kann ausgestellt werden. Licht spendet eine Netzleuchte. Das Abgasrohr der Heizung erwärmt sehr ökonomisch den Toilettenraum.

12. Belüftung

Von den insgesamt sechs Fenstern sind vier zu öffnen. (Bug-, Heck-, Toilettenraum- und Küchenfenster). Dazu erlauben ein Kehrloch an der Türe, je zwei Lüftungsschieber über den Seitenfenstern jeder Sitzgruppe und ein Dachlüfter (50 x 50 cm) eine Anpassung der Be- und Entlüftung an alle Gegebenheiten.

13. Dekor

Das Innere des Wolf 480 wirkt trotz des nüchtern und sachlichen Einschlags wohnlich. Es gibt genügend Caravaner, die diese Atmosphäre einer verspielten Dekoration vorziehen. Der kräftig-dunkle Ton des Kunststoffurniers kontrastiert wirkungsvoll zu den hellen Melaminwänden und der Decke in Sperrholzmanier. Vorhänge und Polster sind in dezenten Farben gehalten.

14. Reinigung

Der einzige Haken beim Reinigen ist nach unserer Ansicht in den zu tief sitzenden Luftlöchern der Bettkästen zu suchen. Ein Mangel, den wir bei der überwiegenden Zahl aller getesteten Caravans feststellen mußten. Jedesmal, wenn ausgekehrt wird, fegt man zumindest den feinen Staub auf das Bettzeug oder was gerade darinnen liegt.

15. Preis

DM 10 670,- (incl. 10% MWSt). Im Kreise seiner Mitbewerber in dieser Größenklasse kann sich der Wolf 480 T ohne weiteres mit diesem Preis sehen lassen, auch ohne

besondere Berücksichtigung der hohen Fertigungsqualität und der verwendeten teuren Materialien.

Der Wolf 480 — beide Ausführungen — gehört zu den preiswerten Caravans, die sowohl für Fernreise- als auch für Standbetrieb geeignet sind und gehobenen Ansprüchen an Komfort und Lebensdauer gerecht werden. Ihre Qualität drückt sich weniger in luxuriöser, als in sachlich-solider Ausstattung aus.

Zum Zugwagen:

Opel Diplomat

Wer die 18 000 Mark für diesen Wagen anlegen will und kann, hat im Diplomat nicht nur einen exzellenten Zugwagen, selbst für die schwersten Kaliber auf dem deutschen Markt, er kauft damit auch den schnellsten und stärksten Reisewagen deutscher Produktion zu einem Preis, den mancher langsamere und weniger PS-haltige schon kostet. Dabei bietet der Opel Diplomat gewiß einiges an Komfort, angefangen bei den elektrisch betätigten Fensterscheiben und beheizter Heckscheibe über die bequemen Sitze und einen gewissen Ausstattungs-Luxus zu der Menge an fahrbarem Raum.

Aus den 4,6 Litern Hubraum werden die 190 PS spielend gewonnen (es gibt auch eine 5,4 L, 240 PS-Ausführung), was diesem echten „Amerikaner“ zu einer langen Lebensdauer seiner V-Achtzylinder-Maschine verhilft. Lediglich in den Grenzgeschwindigkeiten, sagen wir ab 180 km/h (Spitze 206 km/h) auf der Autobahn, sonst je nach Situation, wird man daran erinnert, daß seine Hinterachse letzten Endes, trotz verschiedener Führungselemente, eine Starrachse ist, mit ihrer Neigung zu springen und Unruhe ins Fahrverhalten zu bringen. Wer nicht unbedingt pressen will, hat aber eine ganze Menge Fahrkomfort. Er kann angenehm und flott reisen und bei Überholmanövern und dergleichen entzieht er sich dank der Spurtkraft der Maschine jederzeit der Gefahr. Ein Verbrauch von 15 bis 17 Litern auf 100 km ist dabei auch nicht zu hoch. Je länger man den Diplomaten fährt, desto niedriger ver-



Erwiderung des Herstellers

Bezüglich der gewünschten Erwiderung des Herstellers melden wir: Kein Kommentar! Mit freundlichen Grüßen Wolfgang Bartsch

mag man den Verbrauch zu halten. Wir kennen Besitzer, die es auf 13 l/100 km gebracht haben.

Wenn von Fahrkomfort die Rede ist, muß von der Automatik gesprochen werden. Nach unserer Meinung hat die geschaltete Ausführung, beim Diplomat nur als Coupé erhältlich, nicht mehr Reize als die automatische. Hier fängt die PS-Reserve den Kraftverlust, den der Drehmomentwandler mit sich bringt, spielend auf.

Im Gespannbetrieb steigt der Verbrauch nur wenig, wenn überhaupt, man kommt ja praktisch nie über die untere Hälfte des Geschwindigkeitsbereichs hinaus. Alles spricht für den Diplomat als idealen Allround-Wagen für den Caravaner mit größerem Anhänger.

Citroën DS 21

Wesentlich weniger Pferdchen stecken unter der Haube des Citroën DS 21. Auch ihn hatten wir über lange Strecken mit und ohne Anhänger „genudelt“. Aus 2,2 Litern Hubraum kommen 100 PS. Das Hauptcharakteristikum ist nicht, wie beim Diplomat, in der überreichlichen PS-Reserve zu suchen, sondern vielmehr in der bis heute noch avantgardistischen Konstruktion von Karosserie und Fahrwerk. Durch die mehr einem Flugkörper gleichende Außenform, in erster Linie durch aerodynamische Untersuchungen ermittelt, erklärt sich teilweise auch die hohe Spitzengeschwindigkeit von 180 km/h, für die normalerweise bei 1300 kg Leergewicht 100 PS nicht ausreichen. Und natürlich kommt hier das Fahrwerk zur Geltung. Die hydropneumatische Federung der einzeln aufgehängten

Räder schluckt nicht nur alle Unebenheiten der Straße, sondern hält das Fahrzeug ebenso stabil, was bei hohem Federkomfort sonst schwer zu erreichen ist.

Selbstverständlich merkt man der DS 21 kraftmäßig einen Wohnanhänger mehr an als dem Opel Diplomat. Bis zur zugelassenen Grenze von 1250 kg bestehen jedoch überhaupt keine Bedenken. Wenn wir – in anderen Ländern ja für die DS 21 erlaubt – höhere Anhängelasten nicht empfehlen, so nur, weil sonst die Beschleunigungswerte zu ungünstig werden. Dem Fahrwerk wäre noch weit mehr zuzumuten, zumal der automatische Niveaueausgleich des Federungssystems das Gespann immer genau in der Horizontalen hält.

Seit die neueste Ausführung, letztes Jahr auf der IAA vorgestellt, neben zwei feststehenden Lampen noch ein zweites mit dem Lenkeinschlag mitschwenkendes Scheinwerferpaar besitzt, kommt zu der enormen inneren – und Fahr-sicherheit noch eine weitere äußere hinzu, indem der Fahrer immer eine vorzüglich ausgeleuchtete Fahrbahn vor sich hat.

Alles in allem kann man sagen, daß die 13420 Mark für diesen schnellen und bequemen Reisewagen wohl angelegt sind.

Fahrwerte der DS 21

Höchstgeschwindigkeit mit Wolf 480 T ca. 120 km/h
Beschleunigung

0– 60 km/h: solo 7,4 sec, Gesp. 10,4 sec
0– 80 km/h: solo 8,8 sec, Gesp. 15,6 sec
0–100 km/h: solo 13,2 sec.

Wolf 480 T

+

–

| | | | | | | | | |
|-------------------------|------------------|-------------------|---------------------|----------------------|--------------------|---------------------|-----------------|-------------------|
| 1. Gewichte | Eigengewicht | Zuladung | Deichsellast | | | | | |
| 2. Fahreigenschaften | Schlingern | Nicken | Windempfindlichkeit | Bremsen | | | | |
| 3. Rangiereigenschaften | | Handbremse | Bugrad | Stützen | Rangiergriffe | Kupplung | Rücklauf-sperre | |
| 4. Sicherheit | Abreiß-sicherung | Heck-beleucht. | Gas-installation | Elektro-installation | Betriebs-anleitung | Sicherheits-lüftung | | |
| 5. Stabilität | Chassis | Deichsel | Aufbau | Möbel | | | | |
| 6. Allwettereignung | | serienm. Heizung | Wand-isolation | Dach-isolation | Kälte-brücken | Boden-isolation | Fensterläden | |
| 7. Küchenkomfort | Herd | Spüle | Abstell-fläche | Stauraum | Gaskasten | Lüftung | Beleuch-tung | Wasser-versorgung |
| 8. Wohnkomfort | Raumauf-teilung | Beweg.-raum | Beweg.-freiheit | Ablagen | Tisch-stabilität | Möbel-beschläge | Beleuch-tung | |
| 9. Schlafkomfort | Betten | Bettenbau | Polster | Raumtrennung | | | | |
| 10. Stauraum | Kleiderschrank | Dachstauraum | Bettkästen | | | | | |
| 11. Toilettenraum | | Belüftung | Geräumigkeit | Einrichtung | Beleuchtung | Wasserversorg. | | |
| 12. Belüftung | get. Tür | Fenster z. Öffnen | Bodenlüftung | Seitenlüftung | Dachlüftung | | | |
| 13. Dekor | außen | | | innen | | | | |
| 14. Reinigung | außen | | | innen | | | | |
| 15. Preis | | Preiswürdigkeit | | | | | | |